



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 13 300
 23. Jahrgang

felix.



4. März 2022

Kandidat mit Heimvorteil



7

Harald Ratheiser wird privat: Der Stadtpräsidiums-Kandidat in seiner Arboner Stube



3

Wasserwerk wird moderner



5

Veloweg wird sicherer



6

Baden wird preiswerter



9

Roggwil wird partizipativer

Arbon
trischli
beim Schwimmbad
Samstag, 5. März 2022

Über 30 Party
DJ Peter & DJ Sandra
Hits aus den
70er – 80er – 90er Jahren
2. Letzte ü30 Party!

Disco • Bar • Trischli Arbon



**Qi-Gong Workshop
für Anfänger**
12. März, 14.00-17.00 Uhr
Zeitoase im Schloss Arbon
Auskunft und Anmeldung:
Edeltraud Hablützel
Dipl. Kursleiterin (SGQT)
079 955 77 98
www.qi-pool.ch



Conny's Hafenbeizli

SAISONERÖFFNUNG
Ab hüt, 4. März, händ mir wieder offä!
Freued Sie sich uf's gmüetliche Ambiente
im g'heiztä Hafebeizli.
Bis Endi März nur chlini Chartä erhältlich.
Mir freued üs uf Sie. Conny und Team
Hafen West · 9326 Horn · 079 650 21 20

**TREND
FASHION
SHOW**

MITTWOCH
9. MÄRZ '22
19.30 UHR

NOVASETA
ARBON

Eintritt: Fr. 10.–
(wird als Gutscheine angerechnet)

adesso
MODE FÜR SIE UND IHN

Vorverkauf
ab sofort!



Ausstellung
Atelier Bildstock
Bildstockstrasse 5
9320 Arbon TG

6 Künstler*innen

2 Tage
Samstag, 12. März 2022
Sonntag, 13. März 2022
jeweils, 11 bis 18 Uhr

www.anitastaedler.ch

Vernissage: Freitag, 11. März 2022, ab 19 Uhr

Kanton St.Gallen
Weiterbildungszentrum
Rorschach-Rheintal

**Jetzt Sprachkurs
in Rorschach starten!**

Trotz Schliessung der Klubschule Migros Arbon: Am WZR, 10 Autominuten von Arbon, können Sie Ihren Kurs fortsetzen oder von Grund auf eine neue Sprache lernen.

Sofort starten oder im August 2022

- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Spanisch
- Deutsch

Cambridge Sprachdiplome

- First & Advanced
- Business Preliminary & Vantage

Testen Sie ganz einfach online Ihre Sprachkenntnisse: wzr.ch/sprachtest
Wir freuen uns auf Sie!

Unverbindliche Beratung und kostenlose Schnupperlektion:
Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal, Feldmühlestr. 28, 9400 Rorschach
058 229 99 81 oder info@wzr.ch

NEU
Online-
Prüfungsvor-
bereitung

wzr.ch

AKTUELL

25 000 Haushalte versorgt das Seewasserwerk Arbon – damit das so bleibt, wird es jetzt saniert

Aufrüstung hat begonnen

Diese Woche fiel mit dem Spatenstich der offizielle Startschuss für die Sanierung des Arboner Seewasserwerks. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende 2024. Ob der Kostenrahmen eingehalten werden kann, ist aktuell noch unklar.



Silvan Kieber, Geschäftsführer der Arbon Energie AG, zusammen mit Verwaltungsratspräsident Philip Schneider, Stadtrat Didi Feuerle, Stadtpräsident Dominik Diezi und Stadtrat Jörg Zimmermann (v.l.) beim Spatenstich für das höchste Gut: sauberes Trinkwasser.

Das Seewasserwerk Arbon hat bereits 55 Jahre auf dem Buckel. Und die letzte Sanierung liegt auch schon 25 Jahre zurück. «Die Lebensdauer aller Komponenten ist abgelaufen und im täglichen Betrieb spürbar», sagt Silvan Kieber, Geschäftsführer der Arbon Energie AG. Nun wird die Anlage modernisiert. Dies ist nicht zuletzt auch deshalb wichtig, weil die 2014 erstmals im Bodensee nachgewiesene Quagga-Muschel ein immer grösseres Problem im Aufbereitungsverfahren des Wasserwerks darstellt. Mit der neuen Ultrafiltrations-Anlage wird es laut Kieber möglich sein, «nahezu 100 Prozent» aller Verunreinigungen aus dem Trinkwasser herauszufiltern. Der Hallenneubau, in dem die Anlage untergebracht sein wird, kommt auf dem Betonplatz im hinteren Bereich des Schwimmbads zu stehen und wird zusätzliche Lager-räume für Vereine enthalten.



So wird die Halle für die Ultrafiltrations-Anlage künftig aussehen.

Kosten könnten weiter steigen
Die budgetierten Kosten für das Sanierungsprojekt inklusive Hallenneubau belaufen sich derzeit auf 18 Millionen Franken. Im Juni 2021, anlässlich der Medienkonferenz zur Auflage des Baugesuches, sprach Silvan Kieber noch von einer Investitionssumme von 16,5 Millionen Franken. Damals sei man noch vom Kostenrahmen des Vorprojekts ausgegangen, erklärt der Geschäftsführer der Arbon Energie. Inzwischen sei die Projektierung abgeschlossen und die Investitionskosten in der Folge konkretisiert. Wobei Kieber auch darauf hinweist, dass aufgrund der Coronakrise und der steigenden Werkstoffpreise mit einer Preisschwankung von bis zu 20 Pro-

zent gerechnet werden müsse. «Es kann gut sein, dass die Kosten deshalb noch einmal steigen werden.» Das Vorhaben lasse sich jedoch zu einem Teil aus eigenen Mitteln finanzieren. Die Amortisation des benötigten Fremdkapitals sollte innerhalb der erwarteten Lebensdauer des ertüchtigten Seewasserwerks vorantreiben. Dies voraussichtlich ohne Tarifierhöhung, wie die Arbon Energie in einer Medienmitteilung zum Spatenstich schreibt.

Wassergasse im April wieder offen
Mittels einer etappierten Sanierung in Kombination mit der bestehenden Anlage soll die Aufrüstung des

Seewasserwerks ohne grössere Versorgungsunterbrüche möglich sein. Auch die Versorgungssicherheit im Verbundsystem mit den Partnern der Regionalen Wasserversorgung (Seewasserwerk Frasnacht und Rorschach) bleibe erhalten, sagt Silvan Kieber. Es ist geplant, die neue Ultrafiltrations-Anlage bereits diesen Herbst provisorisch in Betrieb zu nehmen. Die Sanierungsarbeiten sollen 2024 abgeschlossen sein. Die aktuell zum Teil noch gesperrte Wassergasse wird laut Arbon Energie noch vor Ostern wieder befahrbar sein. Auf die bevorstehende Badesaison solle der Umbau keine Auswirkungen haben.
Kim Berenice Geser

DEFACTO

Parteilos gleich unparteiisch?

Heute identifizieren sich nicht mehr alle Bürgerinnen und Bürger mit einer bestimmten Partei. Dies zeigte sich bei den vergangenen kommunalen Wahlen hier in der Region. Aber auch schweizweit ist der Trend von parteilosen Kandidaten auszumachen. Doch ist das die richtige Entwicklung?

In Parteien oder anderen Vereinigungen schliessen sich Personen zusammen, die ähnliche politische Vorstellungen haben und die diese gemeinsam verwirklichen wollen – etwa in Bezug auf die Organisation und die Rolle des Staates, die Wirtschaft oder das Sozialwesen. In Parteien werden Meinungen und Haltungen, bevor sie in ein Parlament, in einen Rat oder in eine Kommission eingebracht werden, zusammen diskutiert. Meinungen werden nochmals kritisch hinterfragt und im Idealfall gemeinsame Stossrichtungen definiert. Wenn ein Anliegen, auch von Gleichgesinnten, nicht goutiert wird, waren die Argumente zu schwach oder der Fokus falsch gesetzt. Man muss nochmals über die Bücher, um die eigene Überzeugung besser darzulegen. Und das ist der springende Punkt. Dieser Prozess kann nicht zuhause am Küchentisch oder alleine im Büro durchgemacht werden. Dazu braucht es Parteien oder andere politische Vereinigungen. Ich möchte mich dafür stark machen, dass sich auch kommunale Politikerinnen und Politiker wieder vermehrt mit den verschiedenen Parteien auseinandersetzen. Politikerinnen und Politiker sollten nicht als Einzelkämpferinnen und -kämpfer auftreten, sondern sich mit breit abgestützten Meinungen für das Gemeinwohl einsetzen.

Ralph Wattinger
Präsident Ortspartei SVP



Die Stadt Arbon hat **Last Minute** einen freien Ausbildungsplatz ab August 2022 zu vergeben:

Lehrstelle als Kauffrau oder Kaufmann EFZ

Weitere Infos findest du unter www.arbon.ch/stellen.

Während drei Jahren hast du die Chance, verschiedene Bereiche unserer Stadtverwaltung kennenzulernen und dich als Kauffrau/Kaufmann in der Fachrichtung öffentliche Verwaltung ausbilden zu lassen.

Sende deine Bewerbung bitte per E-Mail an personalwesen@arbon.ch. Weitere Auskünfte erteilt dir gerne Pascal Büchler, Leiter Abteilung Finanzen, via personalwesen@arbon.ch oder per Telefon 071 447 61 09.

Sanierung «Gäbrisstrasse» und «Grünaustrasse»



Die Arbon Energie AG saniert und baut die Stromleitungen in der Gäbris- und Grünaustrasse aus. Zum Teil müssen auch die Hausanschlüsse „Wasser“ ersetzt werden. Die Bauarbeiten beginnen am 7. März 2022 und dauern bis Juni 2022. Die Sanierungsarbeiten erfolgen in Etappen. Während der Arbeiten müssen die Zu-/Wegfahrt sowie die Durchfahrt teilweise gesperrt werden. Für Fussgänger ist der Bereich immer passierbar. Die Bauherrschaft Arbon Energie AG bittet die Anwohnerinnen und Anwohner um Verständnis für die mit den Baumassnahmen verbundenen Unannehmlichkeiten. Besten Dank.

www.arbonenergie.ch

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Mitteilungen aus dem Stadtrat

An seiner Sitzung vom 21. Februar hat der Arboner Stadtrat den Auftrag für die Baumeisterarbeiten an der Sonnenhügelstrasse zur Sanierung der Bushaltestellen Bergli (stadtein- und stadtauswärts) samt behindertengerechter Ausstattung sowie zeitgemässer Möblierung der Haltestellen zum Betrag von insgesamt knapp 316 000 Franken an die Strabag AG, Arbon, vergeben. Davon entfallen rund 289 000 Franken auf den Strassenbau und rund 27 000 Franken auf Arbeiten an der Kanalisation. Die Werkinfrastruktur für Wasser und Elektrizität wird von der Arbon Energie AG in Synergie mitsaniert.

Des Weiteren hat der Stadtrat folgende Bewilligungen erteilt:

- Hüseyin und Aysel Dogan, Arbon, für die Erneuerung des Wohn- und Gewerbehauses an der Rathausgasse 7, Arbon, einschliesslich Einbau einer Dachgaube sowie einer Cheminéeanlage
- der GBZ Genossenschaft Baufreunde, Frauenfeld, für den Ausbau der Gewerberäume im Erdgeschoss mit Einbau eines Gastrobetriebs mit Aussenbewirtschaftung an der Hamelstrasse 1+3 sowie Hamelplatz 2, Arbon

Wir gratulieren

Am 7. März darf Maria-Anna Rumpler ihren 90. Geburtstag feiern. Stadtrat und Verwaltung gratulieren der Jubilarin auf diesem Weg und wünschen ihr alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie weiterhin begleiten.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

Kreuzung an Landquartstrasse wird velofreundlicher

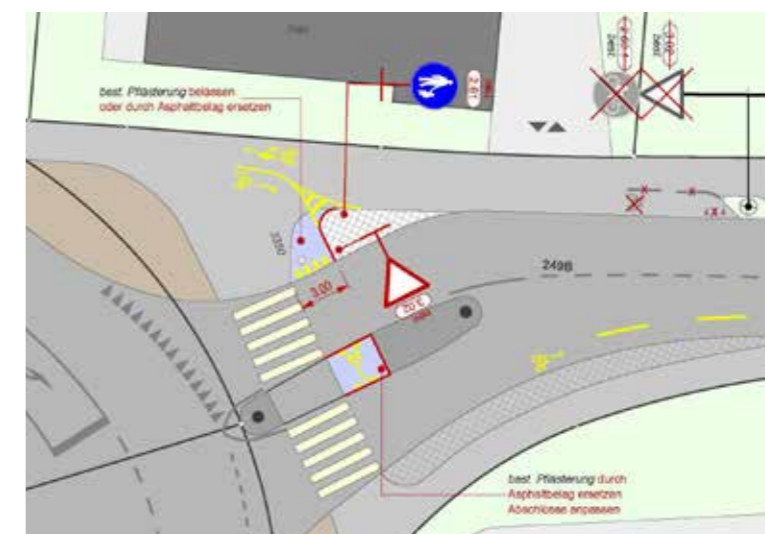


Die aktuelle Situation am Knoten Landquart-/Bleichstrasse: Für Velofahrende eine Herausforderung.

Die Situation am Knoten Landquart- und Bleichstrasse ist für den Veloverkehr stadteinwärts gegenwärtig nicht optimal. Im vergangenen Jahr hat sich die Verkehrskommission mit möglichen Massnahmen befasst. Als beste Lösung zeigte sich die Realisierung einer Velofurt neben dem Fussgängerstreifen über die bestehende Mittelinsel. Dies wird nun umgesetzt. Die ent-

sprechenden Arbeiten beginnen in der zweiten Märzwoche. Während der Arbeiten kann die Durchfahrt teilweise eingeschränkt sein, da die Arbeiten unter Verkehr ausgeführt werden. Die Verantwortlichen sind bemüht, Behinderungen möglichst gering zu halten und bitten in Bezug auf allfällige Unannehmlichkeiten um Verständnis.

Medienstelle Arbon



Die neue Führung (hier in Gelb markiert) verbessert die Sicherheit für Velofahrer stadteinwärts. Neu wird der Langsamverkehr parallel zum Fussgängerstreifen über die Strasse geführt.

Findungskommission gibt Wahlempfehlung ab

Bisher gingen bei der Arboner Findungskommission für das freierwählende Amt des Stadtpräsidenten drei Bewerbungen ein. Nächste Woche will die Kommission ihre Beurteilungen bekanntgeben.

Bisher haben René Walther (FDP), Harald Ratheiser (Die Mitte) und Matthias Gehring (SVP) ihre Dossiers bei der Findungskommission eingereicht. Die Kommission wird am Samstag, 12. März, um 11.30 Uhr an einer Medienkonferenz vor dem Stadthaus Arbon ihre Wahlempfehlung an das Arboner Stimmvolk abgeben. Am Anlass anwesend werden alle Mitglieder der Findungskommission sein, sowie alle Kandidaten und die Stadtschreiberin Alexandra Wyprächtiger. Weitere Kandidaturen können noch bis Samstag, 5. März, eingereicht werden.

SVP stellt Matthias Gehring in Arbon vor

Gut neun Wochen vor der Wahl des neuen Arboner Stadtpräsidenten lädt die SVP am Donnerstag, 10. März, zur Nominationsversammlung ihres Kandidaten ein. Die öffentliche Veranstaltung beginnt um 19 Uhr und findet im Restaurant BKW 2 an der Giessereistrasse statt. Der SVP-Kandidat Matthias Gehring stellt sich unter anderem in einem Gespräch mit Alt-Kantonsrat Andrea Vonlanthen persönlich vor. Nach einer Diskussion mit dem Publikum findet die offizielle Nominierung des Kandidaten statt.

FDP-Standaktion für BTS-Petition in Arbon

Die FDP Uttwil und Umgebung sowie die FDP Amriswil sammeln mit Unterstützung weiterer FDP-Ortsparteien am Samstag, 5. März, Unterschriften für die Petition «BTS umsetzen – jetzt». In Arbon informieren FDP-Mitglieder von 10 bis 15 Uhr an einem Stand beim Parkplatz Blaue Zone Dosenbach.

Durchgehend geöffnet

Ab sofort Selbstbedienung in unserer Gärtnerei in Tübach

Jetzt aktuell!

Tulpen aus Eigenproduktion

Blumen Krän

Steinacherstrasse 38
(vis-à-vis Schips/Rest. Atticum)
9327 Tübach

HORN
THURGAU

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Ersatzwahl Gemeinderat

Nach dem Rücktritt von Herrn Niels Möller aus dem Gemeinderat per 31. Dezember 2021 wird eine Ersatzwahl für den Gemeinderat notwendig.

Der Gemeinderat hat diese Ersatzwahl auf den

15. Mai 2022

festgelegt.

Gemäss Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht vom 12.02.2014 sind erste Wahlgänge bis zum 69. Tag vor dem Abstimmungstag anzukündigen. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass Vorschläge zur Aufnahme auf die Namenliste bis zum 55. Tag vor dem Abstimmungstag, d.h. **bis spätestens 21. März 2022**, bei der Gemeindeverwaltung, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn, einzureichen sind. Die Vorschläge sind von mindestens zehn im Wahlkreis wohnhaften Stimmberechtigten zu unterzeichnen und von den Vorgeschlagenen mit ihrer Unterschrift zu bestätigen.

Die Liste mit den rechtzeitig vorgeschlagenen Personen wird als offizieller Wahlvorschlag den Abstimmungsunterlagen beigelegt. Es können allerdings auch Personen gewählt werden, die nicht auf dem Wahlvorschlag figurieren.

Horn, 04.03.2022

Der Gemeinderat Horn

Bad Buchhorn

Thurgau

Mittelalter am Bodensee

Wirtschaftsraum zwischen Alpen und Rheinfall

19. Februar bis 6. Juni 2022

Sonderausstellung im Museum für Archäologie Thurgau

Freie Strasse 24, 8510 Frauenfeld
T +41 (0) 58 345 74 00
archaeologie.tg.ch

Di-Fr: 14-17 Uhr
Sa/So: 13-17 Uhr

Arbon

Regionaler Hallenbadverbund sichert ein günstiges Schwimmerlebnis für die Bevölkerung

14 Gemeinden helfen 6 Badis

Mehrere Hallenbäder in der Region sind sanierungsbedürftig. Mit den anfallenden jährlichen Betriebskosten entstehen für die Standortgemeinden zudem Aufwände, die sie alleine nicht mehr tragen können. Mit der Gründung eines regionalen Hallenbadverbandes, zu den auch Gemeinden der «felix»-Region gehören, soll dieses Problem nun gelöst werden.

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden Arbon, Roggwil, Steinach und Berg profitieren in Zukunft von einem regionalen Hallenbadverbund. Dieser sorgt für niedrige Eintrittspreise in sechs Hallenbädern der Region. Dazu zählen die Hallenbäder in Romanshorn («Winterwasser»), Gossau («Rose-nau»), Wittenbach («Sonnenrain»), St. Gallen («Blumenwies» und «Volksbad») und Herisau («Sportzentrum»). Neu werden diese von 14 Verbundgemeinden in der Deckung ihrer Betriebskosten unterstützt. Hierfür zahlen alle Mitgliedergemeinden einen Pro-Kopf-Beitrag an die sechs Bäder. Die Investitionskosten hingegen werden weiterhin von den Eigentümern des jeweiligen Hallenbades, sprich der Gemeinde oder Genossenschaft, übernommen.

Vorteile für Verbundgemeinden
Für die Einwohnerinnen und Einwohner der Verbundgemeinden bedeutet die Zusammenarbeit zwischen Hallenbädern und Gemeinden konkret: In Zukunft zahlen sie für den Eintritt in die sechs Hallenbäder nur so viel wie die Bevölkerung der Hallenbadgemeinden. Es gibt somit keine konkrete Preisreduktion. Jedoch steigen für alle Anwohnerinnen und Anwohner der Nicht-Verbundgemeinden ab 1. September die Eintrittspreise in den Hallenbädern um 50 Prozent. «Es soll eine solide Finanzierungsbasis gesichert werden», kommentiert Leila Hauri, Geschäftsleiterin der «Regio Appenzell AR-St. Gallen-Bodensee», diesen Entschluss. Auf die Frage,



Das «Winterwasser» in Romanshorn ist eines der sechs Bäder des regionalen Hallenbadverbundes.

weshalb es nicht grundsätzlich eine Reduktion für die Verbundgemeinden, sondern eine Erhöhung für alle anderen gibt, führt sie aus: «Die Hallenbäder der Region sind mit schwierigen Finanzierungssituationen konfrontiert». Die Preise könnten deshalb nicht günstiger werden.

Eintritt mit SwissPass

Zukünftig wird durch das Einlesen des «SwissPass» der Wohnort abgerufen, um die Besuchenden der Hallenbäder den Verbundgemeinden zuordnen zu können. Dafür müssen die Kassasysteme in den Hallenbädern technisch aufgerüstet werden. Dies finanziert jedes Hallenbad selbst, wobei sich die Kosten auf etwa 12000 Franken pro Bad belaufen. Eine SwissPass-Karte kann kostenlos an den Verkaufsstellen des öffentlichen Verkehrs bezogen werden. Für Personen ohne SwissPass bieten die Hallenbäder individuelle Lösungen bei der Eingangskontrolle

an. Geplant ist, das neue Eintrittssystem ab 1. September umzusetzen.

Langer Weg bis zum Ziel

Bereits 2017 hat sich die «Regio Appenzell AR-St. Gallen-Bodensee» dem Thema der Hallenbäder in der Region mit einer Studie angenommen und nach Finanzierungs- und Betriebsansätzen gesucht. 2019 und 2020 musste das Projekt aufgrund politischer Verzögerungen pausiert werden und konnte erst 2021 wieder aufgenommen werden. Für die Zukunft eines Arboner Hallenbads hätte die Gründung des regionalen Hallenbadverbundes weder positive noch negative Konsequenzen, vermutet Hanspeter Belloni, ehemaliger Präsident der Genossenschaft Hallenbad in Arbon. Die Planung eines Hallenbads sei nach wie vor im kantonalen Richtplan festgehalten und der Bedarf an einem Hallenbad in der Region Oberthurgau noch immer vorhanden. lg/pd.

LESERBRIEF

Plötzlich sind in Arbon alle Bäume krank

Als ich vor ein paar Wochen im Wäldli beim Weiher spazieren ging, fiel mir auf, dass viele Bäume rot markiert waren. Da ich in der Bekanntgabe der Fällaktion verschiedener Bäume vom Wäldli nichts gelesen habe, sah ich mich veranlasst, einen Leserbrief an die Thurgauer Zeitung zu schreiben, in dem meine Bedenken äusserte. Der Brief wurde nicht veröffentlicht, aber man konnte am Mittwoch, 16. Februar, in der Thurgauer Zeitung (und dann auch im «felix») lesen: «Stadt fällt kranke Bäume im Wäldli».

Man sah sich dann wohl veranlasst, die Fällaktion im Eiltempo durchzuziehen, könnte ja sein, dass nicht alle damit einverstanden sind. So sind am Montag, 21. Februar, bereits die ersten Bäume gefallen – für mich ein Stich ins Herz! Dass diese Bäume nun plötzlich alle krank sein sollten? Wer's glaubt! Auf mich, als langjährige Anwohnerin, machten sie jedenfalls fast alle einen starken, gesunden Eindruck.

Andererseits konnte man in diesen Tagen lesen, dass die Besitzer von neuen Holzschnitzelheizungen zur Zeit Schwierigkeiten haben, das nötige Heizmaterial zu bekommen. Sind deshalb nun plötzlich alle Bäume krank geworden?

Augustine Singh, Arbon

Die Mitte Arbon nominiert Harald Ratheiser

An der Nominationsversammlung der Mitte Arbon wurde Harald Ratheiser einstimmig zu Parteikandidaten für das Stadtpräsidium in Arbon erklärt. Durch seine bisher geleistete Arbeit in der Stadt sei seine Kandidatur bereits ausserhalb der Parteigrenzen auf positives Feedback gestossen, verkündet Die Mitte in einer Medienmitteilung. pd.

Der Arboner Pfarrer Harald Ratheiser, Anwärter auf das Arboner Stadtpräsidium, zeigt sich privat

«Ich bin kein Frömmler»

Ein Pfarrer als Stadtpräsident? Warum nicht, findet Harald «Harry» Ratheiser. Seines Erachtens sind Kirchen- und Kommunalpolitik gar nicht so unterschiedlich.

Im Garten der Rebenstrasse 34 spriessen die ersten Frühlingboten. Im Innern des Pfarrhauses ist es aufgeräumt und hell. Im Wohnzimmer thronen wuchtige Chesterfieldsessel zwischen grossen Topfpflanzen. Eine gläserne Schiebetür verbindet den Raum mit dem Esszimmer. Dort steht in einer der Ecken das Schachbrett, das der Arboner Pfarrer aus seiner Studienzeit in Prag mitgebracht hat. Heute spielt Harald «Harry» Ratheiser mehrheitlich Online-Schach. «Ich finde Schach den krassesten Sport, den es gibt.» Doch wenn ein guter Spieler daherkomme, habe er keine Chance. Er sei schon froh, wenn er drei, vier Züge vorausdenken könne. Und ein «Spieler» sei er schon gar nicht. «Dafür bin ich viel zu verantwortungsbewusst.»

Theologische Floskeln helfen nicht
In einfachen Verhältnissen in einem 4500-Seelen-Dorf im Kanton Solothurn aufgewachsen, will Ratheiser eigentlich Fussballprofi werden. Der heute 50-Jährige spielte damals bei GC. Der Verein besorgt ihm auch seine Lehrstelle als Versicherungskaufmann. Doch als Ratheiser, der ursprünglich katholisch getauft ist, in einer Freikirche eine Weiterbildung zum Prediger macht, fängt er Feuer für die Theologie. «Ich wollte mehr wissen.» Also holte er die Matura nach und begann sein Studium. Aber nie mit dem Ziel Pfarrer zu werden. «Ich wollte in der Wissenschaft bleiben.» Es kam abermals anders. In einem der obligatorischen Praktikas stellte der Anwärter auf das Arboner Stadtpräsidium fest, dass ihm das Pfarrersein durchaus gefällt. 2004, Ratheiser ist damals 32 Jahre alt, tritt er sein Amt in der evangelischen Kirchgemeinde in Arbon an. In der Weite



Harry Ratheiser in seinem Arbeitszimmer. Im Bücherregal stehen theologische Werke Buchrücken an Buchrücken mit volkswirtschaftlichen Publikationen.

der evangelischen Tradition habe er die nötige Freiheit für sein Denken und Glauben gefunden. «Für mich gibt es keine Frage, die ich nicht stellen darf. Auch nicht die nach der Existenz Gottes.» Er bezeichnet sich selbst als «überzeugt liberalen Pfarrer». Und was er sicher nicht sei, sei ein «Frömmler». In seinem Beruf lerne man schnell, dass das Leben zu kompliziert sei für einfache theologische Floskeln. «Fromme Sprüche helfen niemandem.»

Ein Floh im Ohr

Selbst wäre er laut eigener Aussage nie auf die Idee gekommen, sich für das Stadtpräsidium zu bewerben. Er sei glücklich in seiner aktuellen Funktion. «Man erfährt viel Wertschätzung.» Und die unmittelbare Nähe zu den Menschen, das weiss er jetzt schon, würde er vermissen. Den Floh, die Führung Arbons zu übernehmen, habe ihm Parteikollege und Ex-Stadtrat Patrick Hug ins Ohr gesetzt. «Er kam Anfang des Jahres zum Kaffee vorbei und meinte: Harry, ich weiss ja nicht, wie deine Karriereplanung aussieht,

aber ...», Ratheiser schmunzelt bei der Erinnerung. Zu Beginn fühle man sich natürlich «gebauchpinselt», aber dann habe er sich ernsthaft mit der Frage auseinandergesetzt. Den Rucksack würde er mitbringen, ist sich Ratheiser sicher. Nach 18 Jahren als evangelischer Pfarrer in Arbon, Mitglied des Parlaments der evangelischen Kirche des Kantons Thurgau und 15 Jahren Mitgliedschaft in der CVP «bin ich mit Politik vertraut». Die Namensänderung auf «Die Mitte» hielt er übrigens zu Beginn für opportunistisch. Inzwischen ist er aber der Ansicht, dass sie durchaus im Dienst der Sache stehe. «Wenn nur das C die Menschen davon abhält, der Partei beizutreten, halte ich nicht daran fest.» Dass Kirchenpolitik nicht gleich Kommunalpolitik ist, sei ihm klar. «Aber die Prozesse sind dieselben.» Und über allem stünde immer, die Menschen, Parteien, Kommissionen und sonstige Interessensgemeinschaften mit ins Boot zu holen. Hier seien seine Menschenkenntnisse als Pfarrer durchaus nützlich. Ganz zu schweigen von seinem privatwirtschaftlichen

Hintergrund als Versicherungskaufmann und HSG-Absolvent, als Vizepräsident der Pensionskasse Perkos und Mitglied der Betriebskommission des Pflegeheims Sonnhalden.

Der billigste Wahlslogan

Doch sein bisheriger Lebenslauf erklärt die Beweggründe Ratheisers nicht. Warum will der Arboner Pfarrer Stadtpräsident werden? «Weil ich Interesse daran habe und meinen Beitrag dazu leisten will, diese Stadt weiter vorwärts zu bringen.» Er wünscht sich ein Jugendparlament, eine bürgernahe Verwaltung, die Förderung der Vereinsarbeit und dann seien da natürlich noch Themen wie die Altstadt, die Seepromenade oder die Steuern. «Aber das ist ja nichts Neues und die Steuersenkung ist ohnehin der billigste Wahlslogan, den es gibt», konstatiert er. «Steuersenkung ist vielmehr ein mittel- bis langfristiges Ziel.» Eine Aufgabe, die Arbon in den kommenden Jahren zu bewältigen habe. Aber nicht um jeden Preis und schon gar nicht auf den Schultern derer, die ohnehin schon schlechter gestellt seien. Es gelte deshalb, die Wirtschaft anzukurbeln, neue Arbeitsplätze zu schaffen und so das Wachstum zu steigern. «Jeder Franken, den wir ausgeben, will zuvor verdient sein.» Denn wie gesagt, ein Spieler sei er nicht.

Kim Berenice Geser

Stammtisch-Wissen über Harry Ratheiser

- Raucht Pfeife, aber nur, wenn seine Lebensgefährtin nicht da ist, da er sonst nicht küssen kann.
- Bezeichnet sich selbst als hartnäckig, pflichtbewusst, sensibel und als hoffnungslosen Romantiker.
- Ist pingelig – «Unordnung und Chaos machen mich müde».
- Macht Sport vor allem, weil er nicht träge werden will.
- Geniesst gerne mal ein Glas Wein und sieht sich epische Filme an.
- Ist geschieden und hat zwei erwachsene Söhne.

Ausgleichszahlung: Arbon wieder vorne dabei

Im Rahmen des Finanzausgleichs zwischen Kanton und Politischen Gemeinden wurden im Jahr 2021 insgesamt knapp 19,6 Millionen Franken an 37 Gemeinden ausbezahlt. Dies sind 106.000 Franken mehr als im Vorjahr. Die Mehrauszahlungen hängen mit mehr Auszahlungen für überdurchschnittliche Sozialhilfekosten sowie Beiträge für besondere Belastungen zusammen.

Die grössten Ausgleichszahlungen insgesamt flossen 2021 wie bereits in den Vorjahren an die drei Städte Arbon, Amriswil und Kreuzlingen (4,9 Mio. Franken, 2,4 Mio. Franken beziehungsweise 1,7 Mio. Franken). Relativ zur Einwohnerzahl profitierten Schönholzerswil, Fisingen, Hüttlingen und Arbon am stärksten. Sie erhielten über 300 Franken je Einwohnerin oder Einwohner. I.D.

Impfzentrum reduziert die Öffnungszeiten

Mit dem Rückgang der Fallzahlen und der weitgehenden Aufhebung der Covid-19-Massnahmen ist auch das Bedürfnis nach Information und die Nachfrage nach Impfungen gesunken. Dies schreibt die Staatskanzlei des Kantons Thurgau in einer Medienmitteilung. Die kantonale Corona-Hotline reduzierte deshalb ihre Erreichbarkeit bereits zu Beginn dieser Woche. Das kantonale Impfzentrum

in Weinfelden schränkt seine Öffnungszeiten ab Montag, 7. März, auf drei Wochentage ein. Das Zurückfahren der Infrastrukturen wird laut Kanton so organisiert, dass ein Wiederaufbau des nötigen Angebots zügig möglich sei. Gleichzeitig werde darauf geachtet, dass dabei nicht unnötige Kosten anfallen. Weitere Informationen gibt es online unter www.tg.ch/coronavirus. I.D.

Berufliche Standortbestimmung für Personen über 40

Die Berufschancen von älteren Arbeitnehmenden sollen im Kanton Thurgau mit dem neuen Angebot **Viamia** verbessert werden. **Viamia** ist eine Initiative von Bund und Kantonen und soll Personen über 40 Jahren eine fundierte berufliche Standortbestimmung ermöglichen. Die Kosten werden vom Bund und den Kantonen getragen.

Ziel von Viamia sei es, die Berufschancen von älteren Arbeitskräften zu erhöhen, teilt der Kanton mit. Mit der beruflichen Standortbestimmung werde die Einschätzung der Arbeitsmarktfähigkeit ermittelt. Diese basiere auf der Grundlage der eigenen Biografie sowie einer schriftlichen Befragung, die Aufschluss über die persönlichen Karriere-Ressourcen gebe. Die Ergebnisse werden mit einer Fachperson besprochen, und es werden weitere Schritte für die berufliche Weiterentwicklung festgelegt. Diese Schritte basieren nicht nur auf den persönlichen Komponenten, sondern berücksichtigen auch aktuelle, branchenspezifische Trends im Arbeitsmarkt. Sollte nach dem ersten Beratungsgespräch das Festlegen konkreter weiterer Schritte noch nicht möglich sein, werden gemeinsam mit der Fachperson Ziele für weitere Abklärungen und Beratungen festgelegt. Am Ende des Beratungsprozesses wird ein Ergebnisbericht erstellt. Teilnehmen kann jede Person, die keinen Anspruch auf vergleichbare Angebote von Arbeitslosenversicherung, Invalidenversicherung oder Sozialhilfe hat.

Ab sofort nutzbar
Dieses neue, kostenlose Beratungsangebot steht ab sofort den Einwohnerinnen und Einwohnern des Kantons Thurgau zur Verfügung. Es wird an den drei Standorten der Berufs- und Studienberatung in Frauenfeld, Amriswil und Kreuzlingen angeboten. Weitere Informationen und Anmelde-möglichkeiten finden sich auf abb.tg.ch oder viamia.ch. I.D./red.

Roggwils Wünsche für den «Ochsen»



Rege Diskussionen am Workshop zur Zukunft des Roggwiler Zentrums.

Der Roggwiler Gemeinderat hat vergangenen Samstag ein Versprechen eingelöst, auf das in der Bevölkerung lange gewartet wurde: Er hat das Mitwirkungsverfahren für das Projekt «Zentrum Roggwil» eröffnet.

Konkret geht es dabei natürlich um die Liegenschaft «Ochsen» und den dazugehörigen Ochsenplatz. Beides befindet sich seit Dezember 2020 im Besitz der Gemeinde. Vergangenes Wochenende konnten nun rund 50 Einwohnerinnen und Einwohner in vier Gruppen ihre Wünsche zur künftigen Nutzung der Parzellen kund tun. Diskutiert wurden Themenfelder wie Jugend, Vereine, Gastronomie, Wirtschaft, Kultur, Gesellschaft, aber auch Ortsplanung und Verkehr.

Dorfbeiz bleibt Thema

Als die Teilnehmenden am Ende des Workshops die erarbeiteten Vorschläge gewichten konnten, zeigte sich ein deutliches Bild: Als am dringlichsten erachtet werden genügend Parkiermöglichkeiten im Zentrum (zum Beispiel mit einer Tiefgarage unter dem Ochsenplatz). Damit einher geht auch der Wunsch nach einer Entflechtung der Verkehrs-führung. So wurde der Vorschlag genannt, das Schlossgässli verkehrsfrei

zu gestalten und die Frage in den Raum gestellt, ob die Strassenführung im Zentrum auch neu gedacht werden könnte. Grundsätzlich besteht das Bedürfnis, das Zentrum grosszügiger anzudenken und auch Lindenparkli und Schloss miteinander zu schaffen. Ein weiterer wichtiger Punkt für viele Teilnehmende ist das fehlende Dorfristorant. Es mangle an einem Treffpunkt für Vereine und die «Znüni»-Möglichkeit für Handwerker. Die anwesenden Gastronomen warnen jedoch: Allein mit einem günstigen Mietzins und der «Znüni»-Kundschaft sei ein solcher Betrieb nicht überlebensfähig. Zudem hätte Roggwil mit «Linde», «Tres Amigos», «Roggwiler Beck», «Huus Braui» und «Sky Lounge» ein durchaus breites Angebot für eine solch kleine Gemeinde.

Mögliche Projekte erst im Dezember

Die Projektgruppe «Zentrum Roggwil» mit Vertretern der Gemeinde, der Parteien und Vereine, sowie dem zugezogenen auswärtigen Projektleiter Michael Bühler von der Buffoni Bühler AG werden die Ergebnisse aus dem Mitwirkungsverfahren bis im April auswerten. Erste Projektdefinitionen und strategische Planungen sind auf Dezember geplant. Kim Berenice Geser

LESERBRIEF

Stachen, wir haben ein Problem ...

Die Primarschulgemeinde Stachen lädt zur Versammlung und beantragt eine Erhöhung des Steuerfusses um sechs Prozent auf 66 Prozent. Die Schulgemeinde Stachen wird damit ihren Steuerfuss seit 2010 um über 30 Prozent erhöht haben. Dagegen ist Frasnacht mit einer Erhöhung von gut zehn Prozent schon fast ein Musterknabe. Sowohl die Primar- und Sekundarschule Arbon konnten in dieser Zeit den Steuerfuss insgesamt sogar leicht senken – trotz reger Bautätigkeit.

Sieht man sich das Budget 2022 etwas genauer an, soll der obligatorische Schulbetrieb im 2022 um 18 Prozent teurer werden. Der Personalaufwand steigt um rund 14 Prozent und der Sachaufwand gar um über 70 Prozent. Die Löhne des Lehrpersonals sollen um 62.700 Franken steigen, was bei einer sehr konservativen Schätzung mindestens 4.000 Franken pro Person ausmachen dürfte. Die Sozialabgaben von 21.400 Franken kommen dann noch obendrauf. Die steigenden Schülerzahlen taugen nicht als Begründung. Den Beweis liefert der Finanzplan, der bis 2025 trotz steigender Schülerzahlen einen notwendigen Steuerfuss von 63 Prozent ausweist.

Über dieses Budget wird an der Versammlung vor Ort abgestimmt. Eine briefliche Abstimmung ist nicht möglich. Deshalb ist von einer Annahme auszugehen. Ich erwarte jetzt vom Stadtparlament, dass dringend Schritte in Richtung Einheitsgemeinde in die Wege geleitet werden – auch wenn die Lokalfürsten dies nicht gerne sehen.

Markus Grubenmann,
Arbon

Kindermaskenball
Die Party für unsere Kleinen
ab 13:00 Uhr
im Seeparksaal Arbon
3 Guggen
Dj Claudii
Traditionelle Konfettischlacht
EINTRITT FREI!

05.03.2022
ENDLICH...!
wieder

huelernacht uf dä gass
ab 16:00 Uhr
vor den Bars und Restaurants
von Arbon
12 Guggen heizen in folgenden
Lokalen für dich ein:
Cheers, Hafenkneipe,
Irish, Lio, Lutzi, Obertor, Park,
Römerhof, Schiffflände
oder im Kappeli an der Lälle-Bar

Fasnacht
Konfetti, Glowns, Indianer, Prinzen, Feiern, Guggen, Schminke & Trompeten, Gaudi, Verkleiden, Monster, Hexen, Heiterkeit, Trübel, Jubel, Spass, Cowboys

www.huelernacht.ch
der guggen-event

WIR FREUEN UNS AUF DICH!!!

LINKS TO YOUR RIGHTS
kinder- und jugendfreundliche Veranstaltungsreihe
www.arbon.ch/links-rights

weitere Infos auf:

park Hotels | **Schützengastern**

Fasnacht Arbon 2022
www.fasnachtarbon.ch

Freitag, 04. März 2022
16.00h Stadthaus Arbon
Stadthaus-Stürmung

Lälle-Obig on Tour
mit Sepp Manser und zwor "VOLLparat"
18.00h Café Musik-Bar Obertor
19.15h Hotel Restaurant Park
20.30h Lutzi Pub
22.00h Hafenkneipe

Samstag, 05. März 2022
13.00 - 15.30h Seeparksaal
Kindermaskenball
ab 16.00h uf dä gass
vor den Bars und Restaurants von Arbon

Sonntag, 06. März 2022
Wir wünschen Euch einen schönen Spaziergang am See
ab 14.00h begleitet von 6 Guggen
Rückgabe Stein mit Monsterkonzert
16.00h Hafenmole Arbon

Silberlälle:
RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Regio Arbon

Silberlälle:
ZIMMERMANN+
Innenausstattungen Boots-Sattlerei
Landquartstr. 93, 9320 Arbon

LEDER
RAMPENVERKAUF

Lagerräumung
Sonderfarben
Spezialartikel

18. + 19. März 2022
Freitag 8-18 Uhr
Samstag 8-13 Uhr

Max Gimmel AG
Gerberei | Seestrasse 108
CH-9326 Horn / Schweiz
www.gimmelleder.ch

gimmel®
Leder

«Oft sind es Kleinigkeiten, bei denen der Kunde nicht weiss, wen fragen»

Seit April 2021 gibt es in Arbon die Firma «all-inn» – die kleine, feine, sympathische Generalunternehmung in der Ostschweiz. Gründerin und Inhaberin Diana Innarella-Förstler erklärt, warum es bei diesem neugegründeten Unternehmen geht und was «all-inn» so einzigartig macht.

Frau Innarella – die Firma «all-inn» hat den Zusatz im Logo – «Rund um Haus und Garten» – können Sie das etwas genauer erklären?

Diana Innarella-Förstler: Auf den ersten Blick scheint es, dass wir eine gewöhnliche Allrounder-Firma, eine Gärtnerei oder ein Reinigungsinstitut sind, was aber so nicht ganz stimmt. Wir kümmern uns zwar um Anliegen rund um Haus und Garten, aber das Umfassende, das «all-inn» (soll bedeuten: alles dabei – ganz Innarella) macht uns so einzigartig. Wir mähen also nicht einfach den Rasen oder reinigen Ihren Sitzplatz, sondern wir kümmern uns auch bei mehreren verschiedenen Anliegen oder kleineren Umbauprojekten von A-Z um alles, auch um die Koordination.



Diana Innarella-Förstler, Inhaberin, und Ciro Innarella, Dipl. Bauführer und Immobilienverwalter.

Können Sie uns ein konkretes Beispiel nennen?

Stellen Sie sich vor, Sie sind Einfamilienhausbesitzer, eine ältere, etwas betagtere Person. Sie möchten schon lange einen Schrank in ein anderes Zimmer zügeln, aber in der Familie hatte niemand Zeit, sich darum zu kümmern, oder Sie haben keine Angehörigen, die Sie fragen können. Als Weiteres möchten Sie im Wohnzimmer eine neue Lampe aufhängen und es müsste auch eine Wand frisch gestrichen werden. Jetzt schieben Sie das alles vor sich her, vielleicht auch weil Sie unsicher sind, wen Sie dafür alles anrufen müssen. Möglicherweise ist es Ihnen auch zu umständlich, sich um verschiedene Handwerker

zu kümmern, und deshalb lassen Sie es einfach sein.

Haben die Leute keine Zeit, sich darum zu kümmern oder woran liegt's?

Speziell ältere Personen sind oft überfordert, wenn es darum geht, Handwerker zu bemühen und Offerten dafür einzuholen. Oft sind es Kleinigkeiten, bei denen der Kunde gar nicht weiss, wen er fragen soll. Oder es herrscht eine gewisse Scham, die Verwandtschaft um Hilfe zu bitten. Berufstätigen Personen fehlt schlicht oft die Zeit, sich darum zu kümmern. Unsere Firma hat genau dieses Bedürfnis erkannt und bietet deshalb Unterstützung in allen Bereichen.

Das heisst, der Kunde kann Sie anrufen, egal worum es sich handelt?

Das kann man fast so sagen. Der Kunde ruft uns an und wir machen einen Termin aus, damit wir vor Ort und im persönlichen Gespräch herausfinden, was genau die Bedürfnisse sind. Oftmals kommen während des Gesprächs noch weitere Anliegen zum Vorschein, um die wir uns selbstverständlich ebenfalls kümmern. Aufgrund unserer Ausbildungen und unseres Knowhows können wir in der Regel zirka 70 bis 80 Prozent der Arbeiten respektive der Anfragen selbst, also persönlich erledigen und ausführen. Für alles andere holen wir bei renommierten Firmen, mit denen wir zusammenarbeiten, Offerten ein.

Wenn alles passt, veranlassen wir die ausführende Arbeit, der Kunde hat sich also um nichts zu kümmern, er kann alles getrost uns überlassen und seine Zeit anderweitig nutzen.

Das klingt interessant und ist sicherlich eine grosse Erleichterung für den Kunden?

Oh ja, eine grosse Erleichterung, Vereinfachung und Zeitersparnis, und genau darum geht es uns. Wir nennen unsere Dienstleistung deshalb auch «Rundum Sorglos Service».

Sorglos deshalb, weil er nur einen Ansprechpartner hat?

Ganz genau! Der Auftraggeber muss sich überhaupt keine Gedanken machen, wen er für welches Anliegen

anrufen muss, er ruft einfach uns an, und wir kümmern uns um alles. Wir klären alles ab, wir veranlassen alles und die Kostenkontrolle und die Rechnungstellung am Schluss laufen ebenfalls ausschliesslich über uns. Deshalb nennen wir uns auch «die kleine feine Generalunternehmung» – weil wir wie eine Generalunternehmung funktionieren.

Gibt es sonst noch etwas, das «all-inn» so einzigartig macht?

Der sehr persönliche, direkte und menschliche Umgang ist ein grosses Merkmal unserer Firma. Wir legen grossen Wert auf Individualität, mit uns erlebt der Kunde keine Abfertigung. Wir dürfen wohl von uns sagen, dass wir Herzensmenschen sind, und unser grösstes Bedürfnis ist deshalb, die Kunden menschlich und herzlich zu betreuen.

Jetzt nimmt mich Wunder, welche Dienstleistungen Sie denn genau

anbieten. Können Sie uns eine grobe Übersicht geben?

Wir kümmern uns allgemein um jegliche Reparaturen, kleinere Renovierungen, Entsorgungen, allgemeine Unterhaltsarbeiten. Wir mähen Ihren Rasen, machen den Grünschnitt, erstellen einen Sichtschutz oder reinigen den Sitzplatz. Wir übernehmen die Technische Verwaltung von Liegenschaften oder die Bauleitung bei kleineren Projekten. Speziell erwähnen möchte ich noch, dass wir uns auch um soziale Anliegen kümmern – wie zum Beispiel die Begleitung zum Coiffeur oder zum Arzt. Wie gesagt, es gibt fast nichts, worum wir uns nicht mit Herz und Leidenschaft kümmern. Hervorheben möchte ich noch eine weitere besondere Dienstleistung, nämlich das «Rundum Sorglos Paket» im Abonnement in zwei Varianten. Bei der Light-Version kümmern wir uns bis zu 5 Stunden pro Monat regelmässig um Ihre Liegenschaft, bei der Large-Version sind es bis zu 10 Stunden

den pro Monat. Was genau in diesen Stunden enthalten ist, bestimmen wir zusammen mit dem Kunden vor Ort.

Zusammengefasst: Für wen sind Ihre Dienstleistungen gedacht, wer soll sich an Sie wenden?

Ganz einfach gesagt: Alle Eigenheimbesitzer, ob Einfamilienhaus oder Stockwerkeigentum, aber auch Immobilienverwaltungen. Alle, die irgendetwas in oder an der Liegenschaft oder im Garten zu erledigen haben. Egal, ob es ein kleiner Auftrag ist oder etwas Grösseres – unser Motto lautet: «Kein Auftrag zu klein, ein Grosser zu sein!»

Gibt es eine Website, wo Interessenten weitere Informationen einholen können?

Unter www.all-inn.ch findet man alles Wichtige und Informative über uns und unsere Firma, auch ein Video vermittelt in Kürze, worum es geht. Bei Fragen oder für Auskünfte

stehen wir sehr gerne zur Verfügung, auch telefonisch.

Ich bedanke mich herzlich für das interessante Gespräch und wünsche Ihnen ganz viel Erfolg.

Kontakt

all-inn, Höhenstrasse 7, Arbon
www.all-inn.ch
kontakt@all-inn.ch
 Tel. 076 324 67 03



Wie Frauen Lücken in ihrer Vorsorge vermeiden können

In Zeiten von Tiefstzinsen ist es wichtiger denn je anzulegen. Auf dem Sparkonto wird das Geld weniger, wenn man Inflation und Gebühren berücksichtigt. Interessant ist, dass Männer viel häufiger als Frauen ihr Geld in Wertschriften investieren. Dabei wäre es gerade für viele Frauen aus Vorsorgesicht wichtig, das Geld für sich arbeiten zu lassen.

Höhere Lebenserwartung, Beitragslücken, Teilzeitarbeit, tieferer Lohn: All diese Faktoren sprechen dafür, dass «frau» sich mit ihrer Altersvorsorge auseinandersetzen sollte, um drohende Lücken zu vermeiden. Und trotzdem sind sich viele Frauen nicht bewusst, welche finanziellen Konsequenzen Lebensereignisse wie Heirat, Geburt des ersten Kindes oder eine Scheidung auf die eigene Vorsorge haben. Wer seine finanzielle Situation aber kennt und entsprechende Massnahmen trifft, kann gelasse-

ner in die Zukunft blicken. Für Frauen ist dabei die Säule 3a besonders wichtig, da sich damit Beitragslücken bei AHV und insbesondere Pensionskasse abfedern lassen.

Frauen investieren risikobewusster

Durch die tiefen Zinsen werfen Säule 3a-Sparkonten allerdings kaum mehr Ertrag ab. Es lohnt sich, die Vorsorgegelder in Wertschriften zu investieren. Die Studie Vorsorgebarometer 2021 zeigte, dass Frauen ihre Säule 3a-Gelder deutlich weniger oft anlegen als Männer. «Viele Frauen schätzen ihr Wissen beim Anlegen als gering ein und verzichten deshalb darauf», erklärt Claudia Tanner, Finanzplanerin bei der Raiffeisenbank Regio Arbon. Männer hingegen gehen das Thema selbstbewusster an und streben eher nach Gewinnmaximierung. Legen Frauen an, so stehen für sie die Aspekte Nachhaltigkeit und Sicherheit im Zentrum. Auch lassen sie sich weniger aus der Ruhe vom Auf und Ab an den Börsen bringen. Dieser risikobewusste Ansatz

vieler Frauen hat Vorteile, birgt aber auch die Gefahr, dass man das Geld auf dem Konto liegen lässt und damit in der aktuellen Zinssituation Geld verliert. Aus den eingangs erwähnten Gründen ist es für Frauen entscheidend, dass sie die Ersparnisse, welche sie erst im Pensionsalter brauchen, gewinnbringend anlegen. Aufgrund des langen Anlagehorizonts empfiehlt Claudia Tanner eine Anlagestrategie mit höherem Aktienanteil und regelmässigen Einzahlungen, beispielsweise über einen Fondssparplan.

Persönliche Vorsorge lässt sich nicht delegieren

Neben individuellen Massnahmen dürften die anstehenden Rentenreformen eine Verbesserung für die Vorsorgesituation von Frauen bringen. Aber die Reformen des Vorsorgesystems allein führen nicht zum Ziel. Ein möglicher Weg sind mehr gleichberechtigte Familienmodelle. Immer mehr jüngere Paare teilen sich Erwerbstätigkeit und Familienarbeit zu gleichen Teilen auf. Ein schneller Wandel ist gemäss Claudia Tanner aber nicht

zu erwarten, denn eine solch tiefgreifende gesellschaftliche Entwicklung braucht Zeit über mehrere Generationen. Zudem benötigt es dafür entsprechende Rahmenbedingungen, wie beispielsweise ein unterstützendes Steuersystem oder Kinderbetreuungsangebote. So oder so, schliesslich bleibt die Verantwortung in erster Linie bei sich selbst: «Die Verantwortung für die persönliche Vorsorge lässt sich nicht delegieren.»



Claudia Tanner
 Finanzplanerin mit eidg. FA
claudia.tanner2@raiffeisen.ch
 071 447 32 02

RAIFFEISEN
 Raiffeisenbank Regio Arbon

Berg präsentiert positives Rechnungsergebnis

Der Gemeinderat Berg hat die Jahresrechnung 2021 genehmigt. Diese schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 258 885 Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 208 180 Franken. Zum besseren Ergebnis haben vor allem folgende vier Faktoren beigetragen:

- Mehreinnahmen bei den Grundbuchgebühren von 130 000 Franken.
- Die Ablehnung des Projekts Kita/Hort, für das Ausgaben von 50 000 Franken budgetiert waren.
- Nicht getätigte aber im Vorfeld budgetierte Abschreibungen von 44 510 Franken für das Investitionsprojekt «Einführung Planungs- und Baugesetz, Überarbeitung Ortsplanung». Diese dürfen erst abgeschrieben werden, wenn das Projekt fertiggestellt ist.
- Mehreinnahmen in den Steuern von zirka 94 400 Franken.

Der Jahresgewinn wird nach Genehmigung der Bürgerschaft in das Eigenkapital eingelegt. Das Eigenkapital der Gemeinde Berg beträgt neu 5,5 Millionen Franken. mitg.

Auch «Elektra Berg SG» macht Gewinn

Die Erfolgsrechnung der «Elektra Berg SG» schliesst mit einem Gewinn von 13 220 Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 84 130 Franken. Somit resultiert eine Besserstellung von 97 350 Franken. mitg.

Thurgauer Regierungshilfe für Ukraine

Der Thurgauer Regierungsrat hat entschieden, einen Beitrag von 100 000 Franken aus dem Lotteriefonds für humanitäre Hilfsaktionen in der Ukraine zu sprechen. Der Beitrag wird der Stiftung Glückskette Schweiz überwiesen. Mit diesem Vorgehen soll eine rasche Wirksamkeit zugunsten der Zivilbevölkerung sichergestellt werden. In Zusammenarbeit mit dem Bund bereitet sich der Kanton Thurgau für die Aufnahme von Flüchtlingen vor. I.D.

Müggler schunkelt in der fasnächtlichen Kirche



Am Sonntag, 27. Februar, machte die Fasnacht vor der Kirche keinen Halt. In der Jakobuspfarre Steinach wurde die fünfte Jahreszeit mit einer gereimten Predigt während des Gottesdienstes und einer Schnitzel-

bank beim anschliessenden Apéro gefeiert. Mit dabei war auch der frisch gewählte Steinacher Gemeinderat Diego Müggler (links im Bild), der zum Steinacherlied schunkelte. pd.

Steinacher Rechnungsabschluss mit «Roter Null»

Die Jahresrechnung 2021 des Steinacher Gemeindehaushaltes schliesst mit geringen Mehrausgaben von lediglich 52 505 Franken.

Das Budget rechnete noch mit einem Ausgabenüberschuss von 1 229 700 Franken. Somit kann Steinach eine Besserstellung von über 1,1 Millionen Franken verzeichnen. Das Ergebnis erstaunt laut Gemeinderat umso mehr, als dass der Beitrag an den Lebensraum Gartenhof gegenüber dem Budget um rund 570 000 Franken erhöht werden musste. Für das Endergebnis sind mehrere Gründe vorhanden:

- Personalaufwand fiel um 270 000 Franken tiefer aus als budgetiert. Dies ist unter anderem auf vakante Stellen zurückzuführen.
 - Abschlussrechnung im Bereich «Bildung» rund 170 000 unter Budget.
 - Bereich «Soziale Sicherheit» mit einer um 340 000 Franken tieferen Abschlussrechnung als budgetiert.
 - Mehreinnahmen in den Steuern von rund 800 000 Franken.
- Im Budget 2022 stehen Erträgen von insgesamt 18,2 Millionen Franken Aufwände von gut 19,3 Millionen Franken gegenüber. Das Defizit beträgt somit rund 1,1 Millionen Franken und könnte mit dem Eigenkapital gedeckt werden. Der Gemeinderat möchte deshalb am aktuellen Steuerfuss festhalten. mitg.

Ideen in Holz.ch
GEBHARD MÜLLER AG
 HOLZBAU - SCHREINEREI
 CNC-HOLZBEARBEITUNG
 STEINACH TOBACH ST. GALLEN

Neubau, Umbau und Sanierung
 Wir haben auch für Ihre Träume die Ideen in Holz

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:

Projektleiter/in Schreinerei

Sachbearbeiter/in Serviceaufträge

Schreiner/in EFZ

Schreiner/in EFZ Serviceaufträge

Details auf unserer Homepage:
www.ideen-in-holz.ch/offene-stellen

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:
 Gebhard Müller AG Ideen in Holz, Abteilung Personal,
 Rorschacherstrasse 1, 9323 Steinach
 oder an: erika.mueller@ideen-in-holz.ch

Zu kaufen gesucht

Wohnhaus zum Renovieren

sofortige Barzahlung
 Rufen Sie an: 071 845 45 10
 Bruno Rutishauser

Jugendmusikwettbewerb in der Musikschule Arbon

Vom 4. bis 6. März kommen über eintausend musikbegeisterte Jugendliche in acht Musikschulen in der ganzen Schweiz zusammen, um ihr instrumentales Können zu zeigen. Sie wollen nicht nur eine professionelle Jury beeindrucken, sondern auch viele andere junge Musikerinnen und Musiker mit den gleichen Zielen und Erwartungen treffen. Die Entradawettbewerbe des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs (SJMW) finden in Arbon, Genf, Neuchâtel, Winterthur, Liestal, Lugano, Zug und Zürich statt. Die Vorträge der Teilnehmenden, sind öffentlich. In der Musikschule Arbon finden die Wettbewerbskategorien Solo Hackbrett, Solo Violine, Solo Violoncello und Solo Querflöte statt. Alle Informationen zum Wettbewerb sind zu finden unter: www.sjmw.ch. pd.

Qi-Gong für mehr Lebensenergie

In der Zeitoase im Schloss Arbon findet am Samstag, 12. März, von 14 bis 17 Uhr ein Qi-Gong Workshop für Anfänger statt. Informationen sind über Edeltraud Hablützel, diplomierte Kursleiterin, erhältlich. Über sie ist auch die Anmeldung per Telefon 079 955 77 98, per Email info@qi-pool.ch oder über qi-pool.ch möglich. pd.

Oekumenische Erwachsenenbildung in Horn

Am Mittwoch, 9. März, findet von 19.30 bis 21 Uhr im Kirchgemeindehaus in Horn eine Erwachsenenbildung zum Thema «Stark in der Krise, Stark durch die Krise, Stark nach der Krise» statt. Geleitet wird die Veranstaltung von der Notfallpsychologin Petra Strickner der Stiftung Carelink in Zürich. Petra Strickner gibt Einblicke in das Thema Resilienz, Anstösse zur Sensibilisierung der eigenen Stressreaktionen und einen Überblick über die Möglichkeiten, eine krisenhafte Situation zu meistern. Der Eintritt ist frei. pd.

Firmenübernahme bei Kaufmann Oberholzer



In neuen Händen: Ruth (links) und Thomas Lanter (Mitte links) übergeben ihre Firma in die Hände von Rico (Mitte rechts) und Thomas Kaufmann.

Die Kaufmann Oberholzer AG baut ihre Reichweite aus: Die Firma übernimmt die Rorschacher Lanter Holzbau AG und mit ihr gleich auch das gesamte Team vor Ort. Grosse Änderungen für den neu hinzugekommenen Standort im Kanton St. Gallen sind laut «Kaufmann Oberholzer» vorerst keine geplant. Ruth und

Thomas Lanter sind auch weiterhin mit ihrem Team an der gewohnten Adresse für ihre Kundschaft da. Die Übernahme durch das Roggwiler Familienunternehmen sichert die Nachfolge im Betrieb der Lanter Holzbau AG und schreibt dessen 75-jährige Firmengeschichte weiter. lg

Vorverkauf der Badi-Abos gestartet

Der Vorverkauf für die vergünstigten Bade-Saisonabos läuft. Wegen des neuen Eintritts-Systems müssen alle Abos neu erstellt werden.

Die Einwohnerschaft aus Arbon und Roggwil kann das Saisonabo für das Schwimm- und das Strandbad bei Arbon Tourismus bis 22. April für zehn Prozent Ermässigung kaufen. Familien erhalten ab drei Karten (mind. ein Elternteil) zusätzlich 20 Prozent Rabatt. Da ein neues Eintritts-System eingeführt wird, müssen alle Abonnemente neu erstellt werden, dadurch ist ein neues Foto zwingend notwendig. Dieses kann vor Ort gemacht werden. Für nichtanwesende Familienmitglieder muss ein aktuelles Foto in Papierform oder auf dem Handy mitgebracht werden. Alte Karten können zurückgebracht werden. Ein Schüler-, Lehrlings- und Studentenrabatt für Personen ab Jahrgang 2006 wird gewährt, wenn ein entsprechender Ausweis vorliegt. Kinder ab Jahrgang 2016 benötigen ein eigenes Abo mit Foto. mitg.

Die Weite des Sees paddelnd geniessen



Bild: Michael Wintgen

TOTENTAFEL

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 25. Februar 2022 ist gestorben in Münsterlingen: **Vitto Francesco**, geboren am 24. Juli 1946, von Italien, Ehemann der Vitto geb. Coluccia Maria Teresa, wohnhaft gewesen in Arbon, Seemoosholzstrasse 5. Die Abdankung hat bereits stattgefunden. Trauerhaus: Frau Maria Teresa Vitto, Seemoosholzstrasse 5, 9320 Arbon.

Am 26. Februar 2022 ist gestorben in St. Gallen: **Binder. geb. Füllhase Hildegard Christel**, geboren am 9. Juli 1937, von Baldingen, Witwe des Binder Hugo Eugen, wohnhaft gewesen in Arbon, Obstgartenstrasse 5. Die Abdankung findet am Montag, 7. März, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Herr Thomas Binder, Ulrich-Röschstrasse 13, 9403 Goldach.

PRIVATER MARKT

Samstag 5.3. und 12.3. 2022 von 9-16 Uhr. Privatverkauf neuwertige Ware: Schuhe Gr. 38: Stiefeletten, Sketchers, Sneakers, Ballerinas. Div. Jeans Gr. 32-36, Div. (Leder-)Jacken Gr. S/M, Div. Handtaschen. Alles Markenartikel. Ursula Lächli, Niederzelgstr. 10, 9325 Roggwil. Ausserhalb diesen Öffnungszeiten nach tel. Vereinbarung: 079 416 54 06.

Authentische Ayurveda Ölmassagen in Tübach. z.KK. anerkannt Praxis Dr.rer. nat K.Bodacz Eva Tel: 071 841 53 89/076 829 15 19 Seeblickstrasse 29, 9327 Tübach www.evira-ayurlux.com.

Fülle Ihre **Steuererklärung** aus für nur **CHF 65.- p.P. inkl. 1 Wohneigentum** (TG/SG/AI/AR). Details finden Sie auf **steuererklarung-private.ch** D.Hinrichs, Arbon. 078 743 36 16. ☞--☞-- erscheint nur 1x ☞--☞--

Beratungen-Therapien in Tübach. Stress-Depression-Angst Coaching Praxis Dr.rer.nat K.Bodacz Eva Tel: 071 841 53 89/076 829 15 19 Seeblickstrasse 29, 9327 Tübach www.evira-ayurlux.com

7-Tage, 24-Std. Notfalldienst Verstopfte Abflussrohre Kontakt: **M 079 520 00 08** bezahlbare und nachhaltige Abflussreinigung mit Garantie! Arbon u. Umgebung.

Unsre Heimat aber ist im Himmel.
Philipp 3,20

Traurig aber in der Zuversicht auf ein Wiedersehen nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mutter, Oma und Schwester

Sigrid Kovacs-Kamphausen

29.5.1937 bis 28.2.2022

Gott der Vater hat sie in die himmlische Heimat gerufen.

In Liebe gedenken ihrer ihre Kinder Reinhold Kovacs, Sigrid Kovacs, Astrid Walser und Familie, ihre Schwester Renate Noffke und Anverwandte.

Die Trauerfeier findet am 7. März 2022 um 10 Uhr auf dem Friedhof Arbon statt.

Traueradresse: Sigrid Kovacs, Hauptstr. 76, 6315 Oberägeri

Suche alte Briefmarken weltweit. Auch Sammlungen und Firmenarchive. Ich freue mich über jedes Angebot. Telefon 079 960 34 51, Jürg Lengweiler.

LIEGENSCHAFTEN

Zu vermieten schöne **3½ Zimmer-Wohnung** mit Balkon an ruhiger Wohnlage in **Horn**. Bahnhof und Postautohaltestelle in wenigen Gehminuten erreichbar. Miete CHF 1250.- inkl. NK., Einzelgarage CHF 120.-. Tel. 071 841 40 10.

Per sofort zu verkaufen in Walzenhausen und in Wiehacht: 6½ Zi-Haus und 5½ Zi-Haus, beide mit Gartenanlage und unverbaubarer Fernsicht über den Bodensee. Kontakt: 079 122 14 74.

Zu vermieten: **Einzelgarage in Tiefgarage**, Bahnhofstr. 19, Arbon. CHF 100.-/Monat. H. Schwarz, 071 477 22 23.

Arbon. Zu vermieten in Dreifamilienhaus heimelige, sonnige, **3 Zimmer-Wohnung**. Üblicher Komfort, Nähe Bus und Einkaufsmöglichkeiten. MZ CHF 850.- inkl. NK. Auskunft: ROAG Treuhand AG, 071 508 19 37.

TREFFPUNKT

Café Restaurant Weiher, Arbon. Jeden 1. Freitag und jeden 3. Freitag im Monat, ab 19.30 Uhr **«Stobete»** und jeden Dienstag **«Tanznachmittag für Junggebliebene»** von 14.00-17.00 Uhr. Auf Ihren Besuch freut sich Th Glarner, Tel. 071 446 21 54.

Wötsch dini Sache nümme ha... lüt dä Madame LuLa aa...! Öffnungszeiten: Mo-Fr 11 bis 19 Uhr, Sa 11 bis 15 Uhr. Brocki-Treff Lustige Lade, Berglistr. 1, Arbon. Telefon 079 927 26 70.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So).

Freitag ist **feliX** Tag

Ich vermisse meinen jungen Kater er heisst Noa



Er ist rot-weiss und wohnt an der Brühlstrasse in Arbon. Wenn Sie ihn gesehen haben, melden Sie sich bitte unter 079 407 66 72. Herzlichen Dank für die vielen Hinweise! Leider konnte ich ihn noch nicht einfangen.



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft
Bollhalder Industrielogistik AG, Dufourstrasse 25, 8570 Weinfelden.
Bauvorhaben: Umbau Gewerbehalle, Parzelle 4255, Blumenaustrasse 9, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Pius Brun, Rebenstrasse 22a, 9320 Arbon.
Bauvorhaben: Einbau Sole-Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 3184, Rebenstrasse 22a, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Willi Strim, Amriswilerstrasse 38, 9320 Frasnacht.
Bauvorhaben: Installation Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 5534, Amriswilerstrasse 38, 9320 Frasnacht

Bauherrschaft
Boccia-Club Arbon, St. Gallerstrasse 117, 9320 Arbon.
Bauvorhaben: Sanierung Satteldach, Installation Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Ersatz Fensterfront, Parzelle 3692, Stachenweg 6, 9320 Arbon

Auflagefrist
4. bis 23. März 2022

Planaufgabe
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 4. März

- Kreativtage Klubschule Migros, diverse Workshops, klubschule.ch.
- Jugendmusikwettbewerb in der Musikschule Arbon, weitere Infos unter www.sjmw.ch.
- 16 Uhr: Fasnacht Arbon, Stadthausstürmung beim Stadthaus Arbon.
- 18 Uhr: Lälle-Obig on Tour: 18 Uhr Obertor, 19.15 Uhr Hotel Rest. Park, 20.30 Uhr Lutzifer Pub, 22 Uhr Hafenkneipe.
- Ab 19.30 Uhr: «Weiher-Stobete», Café Weiher, St. Gallerstrasse 53.

Samstag, 5. März

- Kreativtage Klubschule Migros, diverse Workshops, klubschule.ch.
- Jugendmusikwettbewerb in der Musikschule Arbon, weitere Infos unter www.sjmw.ch.
- FDP-Standaktion für BTS-Petition in Arbon, Parkplatz Blaue Zone Dosenbahn.
- ü30 Party, Trischli Arbon beim Schwimmbad, 2. letzte ü30 Party.
- 13 Uhr: Kindermaskenball, Seeparksaal.
- 16 Uhr: Huelernacht uf dä Gass. Zeitplan auf huelernacht.ch.

Sonntag, 6. März

- Kreativtage Klubschule Migros, diverse Workshops, klubschule.ch.
- Jugendmusikwettbewerb in der Musikschule Arbon, weitere Infos unter www.sjmw.ch.
- 14 Uhr: Guggenspaziergänge am See.
- 16 Uhr: Monsterkonzert auf der Hafemole, anschliessend Rückgabe Stein der Macht.

Dienstag 8. März

- 14 bis 16 Uhr: Café International, Hamelplatz 2, Verein Café International.

Chinderchile im Kirchengemeindehaus Horn

Am Donnerstag, 10. März, 17 Uhr, sind drei- bis neunjährige Kinder, Eltern, Geschwister und Freunde zur Chinderchile ins Kirchengemeindehaus, Tübacherstrasse 26 eingeladen. In dieser Chinderchile geht es um eine besondere Heilungsgeschichte.mtg.

Kirchenglocken läuten für den Frieden

Die Betroffenheit über das Kriegsgeschehen in der Ukraine ist gross. Deshalb haben die Kirchenleitungen der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinden in Arbon beschlossen, Nothilfe von je 5000 Franken für die Kriegsoffer in der Ukraine zu spenden. Sie laden ein, in den kommenden Tagen in den beiden Kirchen

- 14 bis 17 Uhr: «Tanznachmittag», Café Weiher, St. Gallerstrasse 53.

Mittwoch 9. März

- 19.30 Uhr: Trend Fashion Show, Adesso, Eintritt CHF 10.-, Novaseta.

Donnerstag, 10. März

- 9.30 bis 11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, im Restaurant Michelas Ilge, Kapellgasse 6.
- 19 Uhr: Nominationsversammlung SVP, Vorstellung von Matthias Gehring, Restaurant BKW2 Giessereistrasse.

Freitag, 11. März

- 14 Uhr: Seniorenvereinigung Arbon und Umgebung: Thema Bodenseevögel, Treffpunkt Hafenkiosk Arbon.

Horn

Freitag, 4. März

- Saisonöffnung Conny's Hafenbeizli, Hafen West.

Dienstag 8. März

- 19.30 Uhr: Ökumenische Erwachsenenbildung, Stark in der Krise, Stark durch die Krise, Stark nach der Krise, mit Dipl. Psych. Notfallpsychologin, Petra Strickner, KG-Haus, Tübacherstr. 26, Horn.

Roggwil

Freitag, 4. März

- 20 Uhr: Bestseller auf dem Plattenteller, extracappella, im Schloss Roggwil, Reservation empfohlen: www.extracapella.ch.

Samstag, 5. März

- 20 Uhr: Bestseller auf dem Plattenteller, extracappella, im Schloss Roggwil, Reservation empfohlen: www.extracapella.ch.

für den Frieden zu beten, Kerzen anzuzünden und für die Betroffenen zu spenden. Zudem werden am Samstag, 5. März, von 12 bis 12.15 Uhr die Kirchenglocken läuten. Damit soll ein Zeichen gegen den Krieg und für den Frieden gesetzt werden. Sollte bis Samstag eine schweizweite Läutaktion ausgerufen werden, werden sich die beiden Kirchengemeinden dieser anschliessen und entsprechend die Zeit des Glockenläutens anpassen. mitg.

Zwölf Stunden beten in der Galluskapelle

Von heute Freitag, 4. März, um 20 Uhr bis morgen Samstag, 5. März, um 6 Uhr begegnen sich Christen in der Galluskapelle in Arbon. In diesen Stunden dreht sich alles um Gott. Gestartet wird ausnahmsweise erst um 20 Uhr im Anschluss an die Fei-

KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchengemeinde

- Amtswoche: 7. März. bis 11. März: Pfr. A. Gäumann, T: 071 544 69 19
- Sonntag, 6. März
9.30 Uhr: Gottesdienst zum Tag der Kranken: «Der gute Hirte», A. Gäumann
- Montag, 7. März
14 Uhr: Singkreis im Kirchengemeindeaal
- Dienstag, 8. März
14 Uhr: Hand-made: Cafeteria.
- Mittwoch, 9. März
9 Uhr: FraueZmorge: «Hebammengeschichten aus drei Jahrzehnten», J. Kerrison, Pfrn. S. Gäumann, KG-Haus

Katholische Kirchengemeinde

- Freitag, 4. März
19 Uhr: Weltgebetstag, St. Martin.
- Samstag, 5. März
17.45 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion und Aschenkreuzauflegung, St. Martin
- Sonntag, 6. März
19 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion und Aschenkreuzauflegung, St. Otmar, Roggwil
- Sonntag, 6. März
10.30 Uhr: Eucharistiefeier zusammen mit ital. Mission, St. Martin.
- Dienstag, 8. März
13 Uhr: Msza św. po polsku, St. Martin.
- Sonntag, 6. März
19 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion, St. Otmar, Roggwil.
- Mittwoch, 9. März
9 Uhr: Eucharistiefeier, St. Martin.

Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 6. März
10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, M. Greuter. Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren. Livestream unter chrischona-arbon.ch

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 6. März
9.30 Uhr Gottesdienst mit Livestream-Predigt und Kinderprogramm, weitere Infos auf www.czp.ch

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 6. März
9.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl.
10.20 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 6. März
10 Uhr: Gottesdienst, Infos unter gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchengemeinde

- Freitag, 4. März
19 Uhr: Weltgebetstag, gestaltet von einem ökum. Team, Liturgie aus England, Wales und Nordirland.
- Samstag, 5. März
9.30 Uhr: Fiire mit de Chliine in der Kirche
- Sonntag, 6. März
10.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der kath. Kirche Berg SG
10.30 Uhr: Kinderfeier im Schulhaus

Steinach

Evangelische Kirchengemeinde

- Freitag, 4. März
19 Uhr: Weltgebetstag in der evang. Kirche
- Sonntag, 6. März
9.30 Uhr: Gottesdienst, Pfrn. S. Rheindorf, evang. Kirche

Katholische Kirchengemeinde

- Freitag, 4. März
19 Uhr: Weltgebetstag in der evang. Kirche
- Samstag, 5. März
18 Uhr: Eucharistiefeier mit Krankensalbung
- Sonntag, 6. März
10 Uhr: Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Horn

Evangelische Kirchengemeinde

- Freitag, 4. März
10 Uhr: ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag, kath. Kirche.
- Sonntag, 6. März
19.30 Uhr: Taizé Atempause
- Donnerstag, 10. März
17 Uhr: Chinderchile, Kirchengemeinde-Haus

Katholische Kirchengemeinde

- Sonntag, 6. März
10 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier
19.30 Uhr: Ökumenischer Taizé-gottesdienst, evang. Kirche

Berg

Katholische Kirchengemeinde

- Sonntag, 6. März
10.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst
10.30 Uhr: Sonntagsfiir Chind im Pfarreisaal (KiGa - 3. Kl.)

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

In eigener Sache



Guten Tag liebe Leserinnen und Leser

Vor zwei Jahren habe ich mich Ihnen an dieser Stelle schon einmal vorgestellt. Ich habe Ihnen damals erzählt, dass ich Hobbygärtnerin bin, Korsika einer meiner Lieblingsorte ist und Sie mit mir auch Norwegisch sprechen können. Auch wenn in der Zwischenzeit so einiges passiert ist, diese Fakten über mich stimmen noch immer. Neu dazugekommen ist, dass ich seit dem 1. März Redaktionsleiterin und Geschäftsführerin des «felix.» bin.

Wie es dazu kam? Vermutlich, weil ich ein wenig verrückt sein muss. Dieser Gedanke kam mir zumindest in den letzten turbulenten Wochen einige Male. Der Hauptgrund ist aber natürlich ein anderer. Diese kleine Zeitung ist mir in den letzten beiden Jahren ans Herz gewachsen. Der «felix.» ist ein spezielles Blatt. Für die Region Arbon und Umgebung ist er ein Stück Heimat. Und diese 16 Seiten zu Hause will ich erhalten und im besten Fall weiterbringen. Ich freue mich darauf, dies zusammen mit meinem Team, unseren Inserentinnen und Inserenten und Ihnen liebe Leserschaft anzupacken.

Wenn Sie also spannende Geschichten, einmalige Projekte oder einfach nur einen Schnappschuss mit uns teilen möchten, zögern Sie nicht und schreiben Sie uns an felix@mediarbon.ch. Oder noch besser: Kommen Sie auf einen Besuch in unser Mediencafé vorbei. Wir würden uns freuen. Kim Berenice Geser

Nach Dachstockbrand ruft Polizei zu Zeugenaussagen auf

Brandursache in Freidorf weiterhin ungeklärt



Das brennende Haus an der Bahnhofstrasse in Freidorf.

Im Dachstock eines leerstehenden Einfamilienhauses in Freidorf wütete am Sonntag, 27. Februar, ein Brand. Verletzt wurde dabei niemand. Zur Ermittlung der Brandursache sucht die Kantonspolizei Thurgau Zeugen.

Kurz nach 15 Uhr ging am letzten Sonntag bei der Kantonalen Notrufzentrale die Meldung ein, dass ein leerstehendes Einfamilienhaus an der Bahnhofstrasse brennt. Die Feuerwehren Roggwil und Arbon kamen mit rund 70 Einsatzkräften vor Ort und konnten den Brand im Dachstock löschen. Ein Funktionär des Amtes für Umwelt begleitete die Löscharbeiten. Beim Brand wurde niemand verletzt. Jedoch entstand ein Sachschaden von mehreren zehntausend Franken.

Ursache noch unklar

Worum es sich bei der Brandursache handelt, ist laut Matthias Graf, Mediensprecher der Kantonspolizei Thurgau, auch knapp eine Woche nach dem Brand noch nicht geklärt. Die aktuellen Ermittlungen laufen unter dem Brandermittlungsdienst und den Kriminaltechnischen Diensten der Kantonspolizei Thurgau weiter.

Zeugen gesucht

Nach Aussage von Graf sind bisher noch keine Zeugenaussagen bei der Kantonspolizei eingegangen. Die Bevölkerung ist deshalb nach wie vor gebeten, sich mit Beobachtungen im Zusammenhang mit dem Brandausbruch beim Kantonspolizeiposten in Arbon unter 058 345 21 00 zu melden
lg/kapo.

Mit einem Brot gegen die Folgen des Klimawandels

Ein Brot kaufen und gleichzeitig dafür sorgen, dass auch andere genug Brot haben: Das ist ab Aschermittwoch, 2. März, bis Ostern, 17. April, wieder möglich. Viele Bäckereien verkaufen dann ein so genanntes Solidaritätsbrot mit einem Aufpreis von 50 Rappen. In der «felix.»-Region beteiligen sich die Bäckereien

«Hackebeil», «Kunz» und «Beerle» in Arbon und «dä Roggwilerbeck» in Roggwil. Der gesamte Erlös der Aktion geht an Projekte und Programme für Menschen im globalen Süden, welche speziell von den Folgen des Klimawandels betroffen sind. Mehr Informationen finden sich online unter fastenaktion.ch. pd.

felix.



Fasnachtsgesellschaft Lällekönig und Arbor-Felix-Hüüler



Mit vereinten Kräften haben die Fasnachtsgesellschaft Lällekönig Arbon und die Arbor-Felix-Hüüler die Fasnacht 2022 wieder zum Leben erweckt. Bereits vor Ende der Massnahmen haben sie ein kreatives Konzept entworfen, mit dem hätte gefeiert werden können. Umso schöner, dass nun die fünfte Jahreszeit ohne Masken und Beschränkung gefeiert werden kann. Dies ist dem unermüdlichen Einsatz für die Erhaltung der Fasnachtskultur der Arboner Fasnächtler zu verdanken. Dafür gibt es von unserer Seite den «felix. der Woche».

Noch immer Funkstille bei der Gastro am See

Die gastronomische Zwischennutzung am Arboner Seeufer lässt weiter auf sich warten. Alle vier Projekte sind noch immer wegen Einsprachen blockiert. Da die Stadt als Gesuchstellerin diese nicht selbst behandeln kann, liegt der Ball beim Kanton. Doch dieser macht sich rar. Wie Markus Rosenberger, Leiter Abteilung Freizeit/Sport/Liegenschaften der Stadt Arbon, auf Anfrage mitteilt, müsste die Bearbeitung für die Standorte bei der Wetterstation und dem Adolph Saurer Denkmal eigentlich abgeschlossen sein. «Wir haben aber noch keine Rückmeldung erhalten.» kim